

Auf zum 60. Jahrestag des Potsdamer Abkommens

Die Aktion „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“ durfte am 08. Mai 2005 in Berlin nicht stattfinden. Die Fortführung der szenischen Darstellung von Bertolt Brechts „Legende vom toten Soldaten“ und damit der Dank an die Befreier, die Erinnerung an die Strippenzieher des deutschen Faschismus und die Warnung vor neuerlichen Kriegen von Deutschland aus, wurde, wurde verboten.

Ein „Tag für Demokratie“ zur Zerschlagung derselben!

Stattdessen lies der Berliner Senat ein Bürgerfest stattfinden, genau an dem Ort, den die „HIMMLISCHEN VIER“ seit Monaten angemeldet hatten.

Der Berliner Senat rief Hunderttausend, und viele Dutzend kamen. Zu einem „Tag für Demokratie“, der ein getreues Bild des Zustands dieser Demokratie der BRD gab. Dafür wurde

Brecht, wurde die große internationale Antikriegsaktion „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“ in Berlin verboten. Für die Gemeinschaft von Regierenden und ihrem politischen Personal wie Stoiber, Merkel und Müntefering etc., Unternehmerverband, CDU/CSU, Konrad-Adenauer-Stiftung, SPD und Bundeswehr, einem halben Meter Bratwurst neben einem Schild „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Für die Anbetung zweier Videoleinwände. Für die Übertragung einer Rede des Bundespräsidenten (die sehen konnte, wer wollte, im eigenen Wohnzimmer), der davon sprach, dass Deutschland mit „Lemberg“, „Breslau“ einen Teil seiner selbst verloren habe, und der damit am Tag der Befreiung vom Hitlerfaschismus den Sieg der Alliierten relativierte und die Nachkriegsordnung in Frage stellte.

60 Jahre „danach“ – was interessiert das Grundgesetz?

Was am 7. Mai begonnen wurde, erhielt seine Steigerung am 8. Mai. Der Senat sah nur einen

Gegner (die Faschisten waren es nicht). Es war „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“. Und mit ihnen das bürgerliche Recht, und insbesondere das Grundgesetz. Senat und Polizei würdigten den 8. Mai, indem sie jedes Transparent, jedes Plakat des Platzes verwiesen oder beschlagnahmten, das das Verbot der HIMMLISCHEN VIER bekannt machte und darüber aufklärte. Eine angemeldete Spontankundgebung gegen das Verbot der HIMMLISCHEN VIER wurde rechtswidrig aufgelöst. Dutzende Unterstützer der Aktion wurden des Platzes verwiesen, ihre Personalien aufgenommen. Dutzende Verstöße

nicht nur gegen das Versammlungsrecht, sondern gegen den Artikel 8 des Grundgesetzes; die Freiheit der Versammlung, die Freiheit der Kunst, die Freiheit der Meinungsäußerung – sie waren von den Berliner Behörden suspendiert, zumindest für DIE HIMMLISCHEN VIER und zumindest an diesem 8. Mai 2005.



"Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER" findet statt!

Sie werden uns nicht los!

60. Jahrestag des Potsdamer Abkommens

31. Juli Berlin / 01. August Potsdam

Also an den Tagen, da 1945 der Sieg der Befreiung vom Hitlerfaschismus von den Alliierten in ein völkerrechtliches Dokument gegossen wurde, das Potsdamer Abkommen. Es ist dies der 60. Jahrestag der Unterzeichnung des Potsdamer Abkommens, also jenes Abkommens, mit dem durch die Antihitlerkoalition, durch die gegen Deutschland vereinten Nationen den Deutschen noch einmal eine große Chance gegeben wurde, als Voraussetzung einer Zukunft ohne Faschismus, Militarismus und deutschen Krieg. Hätte es noch eines Beweises bedurft, dass diese Chance bisher nicht genutzt, ja, dass sie verspielt wurde – dieser andere 60. Jahrestag, der Jahrestag der Befreiung, er hat es bewiesen!

**Informiert Euch weiter!
Macht mit!
Kommt nach Berlin und Potsdam!**

Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER

1

Das Projekt wird die Fortsetzung eines anderen sein: der szenischen Umsetzung und Fortsetzung von Bertolt Brechts Legende vom toten Soldaten auf dem Schlachtfeld von Verdun, dem Soldatenfriedhof in Bitburg, dem Rhein und in der damaligen Hauptstadt Bonn. Ein gefallener deutscher Soldat wurde wieder ausgegraben und kriegsverwendungsfähig befunden, und das mehrfach, bis er in Bonn in sein eigenes Grab stieg. Dort blieb er aber nur ein Jahr und gelangte im Zuge der deutschen Einigung nach Berlin, wo er seitdem umherirrt.

2

Beim jetzigen Projekt liegt der tote Soldat zunächst auf der Treppe des Reichstags in Berlin. Er soll dann hineingetragen und aufgebahrt werden. Brechts Legende würde von seiner Tochter Hanne Hiob gesprochen werden. Währenddessen sind vor dem Reichstag mehrere schwarz gekleidete Herren mit zwei sowjetischen Panzern und einem LKW aufgefahren. Sie würden in den Reichstag gehen, unter Absingen eines russischen Soldatenlieds, den toten Soldaten mitnehmen und ihn zum Cecilienhof bringen, dem Ort des Potsdamer Abkommen von 1945.

In der Nacht sollen in Potsdam die Luftschuttsirenen heulen und Flakscheinwerfer den Himmel anstrahlen. Ein britischer Bomber soll auftauchen, aber anders als in der Nacht des 14. April 1945 keine Bomben abwerfen, sondern Zettel, auf denen die Ereignisse des nächsten Tags angekündigt werden.

Am nächsten Tag wird der tote Soldat beim Cecilienhof von Vertretern der Siegermächte Frankreich, Großbritannien, der UdSSR und den USA in Gewahrsam genommen und von ihnen zu der Stelle geschafft, wo in Potsdam die Garnisonkirche stand und sich heute eine Imitation des Glockenspiels aus der Garnisonkirche befindet. Dort soll er wieder begraben werden. Anschließend begeben sich die Vier zum ehemaligen Flughafen in Berlin, nach Gatow, und fliegen mit dem britischen Bomber davon.

3

Die Aktion, über deren Sinn sich jeder seine eigenen Gedanken machen wird, enthält viele spektakuläre Höhepunkte: das Auftreten im Reichstag, den Konvoi mit den sowjetischen Panzern, das Begräbnis eines Lebendigen, den Abflug in Gatow. Der Spektakulärste aber wird die Nacht in Potsdam sein, die mit dem britischen Bomber an die Zerstörung der Stadt zu Ende des letzten Weltkriegs erinnert.

Unterstützerkreis der „HIMMLISCHEN VIER“ in Nürnberg:

Kontakt:

himmliche-vier-nbg@freenet.de

örtliches Spendenkonto:

Stüwe, Stichwort: Die Himmlischen Vier, Deutsche Postbank AG,
Kt.-Nr. 3062395267, BLZ 70110088